

## **SGTA Bericht der Präsidentin z.Hd. der Strategietagung 2012**

Vor gut einem Jahr haben wir in bester Stimmung unsere Strategietagung beendet. Befriedigung über die geleistete Arbeit und Kraft für das weitere gemeinsame Steuern der SGTA waren der Tenor.

Auch wir im SGTA Vorstand waren sehr zufrieden. Es ist einfach immer wieder überwältigend, zu erleben, wie fruchtbar diese Art von Zusammenarbeit ist. Diese gute Zusammenarbeit hat sich auch im weiteren Verlauf des Jahres aufrechterhalten. An drei Vorstandssitzungen in Biel, haben wir (Christiane, Mireille, Jürg und ich) die Themen und Aufträge der Strategietagung aufgenommen und weiterentwickelt. Mireille Binet hat Christiane Froidevaux als Präsidentin ASAT-SR abgelöst und ist somit seit März 2012 Mitglied des Vorstandes SGTA.

An dieser Stelle möchte ich Christiane meinen herzlichen Dank aussprechen. Es war eine grosse Freude, mit Dir zusammen zu arbeiten. Ich danke Dir für Dein Engagement, Deine Zuverlässigkeit und für Deine kreativen Beiträge!

Ende Januar habe ich an einer Sitzung der sich neu konstituierenden Ethik Kommission teilgenommen. Die Sitzung wurde kompetent und umsichtig von der neuen Präsidentin, Cornelia Willi, geleitet. Präsidentin und Mitglieder der Ethikkommission nahmen die Gelegenheit wahr, offene Fragen bezüglich SGTA und Zusammenarbeit zu klären. Viel zu diskutieren gab und gibt die Frage bezüglich der Ausführung von Sanktionen die von der Ethikkommission empfohlen werden. Eine klare Antwort darauf haben wir immer noch nicht gefunden. Fest steht, dass dieser Punkt nur über Veränderungen der Statuten und vermutlich auch der Verbandsstrukturen geklärt werden kann.

So wird es noch etwas dauern, bis wir dieses Problem zufriedenstellend und rechtlich sauber lösen können.

Dafür konnte ein anderes gemeinsames Projekt abgeschlossen werden: Die Landesregeln der SGTA sind vollendet! Nochmals ein grosses Dankeschön, an alle, die sich dafür eingesetzt haben!

Im September nahm ich an der Sitzung der APK teil. Auch hier empfand ich den gegenseitigen Austausch von Informationen sehr wichtig und für die weitere Zusammenarbeit förderlich.

Berufspolitische wichtige Schritte wurden zusammen mit der Fachgruppe Beratung, insbesondere mit den beiden Delegierten bei der SGfB, Elisabeth Winterberger und Daniela Sonderegger, getan. Die SGfB hat die Prüfungsverordnung und Wegleitung für die Höhere Fachprüfung im Bereich psychosozialer Beratung beim BBT eingereicht. Nach Veröffentlichung blieb ein Monat Zeit für Einsprachen und Anträge. Wir haben diese Gelegenheit genutzt und einen Antrage auf „Gleichwertigkeits-Anerkennung des Titels zertifizierte Transaktionsanalytiker/in im Bereich Beratung“ rechtzeitig eingereicht. Vielen Dank für diese tolle Zusammenarbeit! Vielen Dank

auch an Maya Bentele, die uns ebenfalls sehr tatkräftig unterstützt hat! Nun warten wir gespannt auf Antwort seitens des BBT!

Ein weiterer Höhepunkt fand am 15. September 2012 in Luzern statt. Zusammen mit Margot Ruprecht Hagmann, haben Laurence Ravi und Christiane Froidevaux den „Tag der offenen Tür“ der SGTA Bibliothek organisiert und geleitet. Ca. 20 Teilnehmer/innen fanden sich an diesem Samstag Nachmittag in den schönen Räumen des Luzerner TA Institutes von Margot Ruprecht und Benno Greter ein. Es war eine gute Gelegenheit, den Anwesenden nicht nur die SGTA Bibliothek, sondern auch die SGTA im Ganzen näher zu bringen. Diese Möglichkeit wurde dann auch rege genutzt. Laurence Ravi und Christiane Froidevaux erzählten über die Geschichte und Entwicklung der BASAT. Mireille Binet und ich nahmen Stellung zu den vielfältigen Fragen, die SGTA betreffend. Ida Sigl (TA Studentin) sorgte dafür, dass die sprachliche Verständigung problemlos stattfinden konnte.

Margot Ruprecht präsentierte einen interessanten Input zu „TA und Poesie“ und offerierte eine sehr anregende Übung.

Ebenfalls sehr anregend war der Kurzvortrag von Esther Speck, einer TA-Schülerin. sie erklärte, was in unserem Hirn passiert, wenn wir lesen! Ein anregender Nachmittag und ich glaube damit sind wir unserem Ziel – die SGTA und BASAT den Mitgliedern näher zu bringen – ein gutes Stück näher gekommen.

Letztes Jahr haben wir an der Strategietagung darüber informiert, dass wir eine neue Lösung mit EATA bezüglich Ausbildungsvertrag und Verpflichtung zur Mitgliedschaft, finden müssen, da es nach Schweizer Recht nicht zulässig ist, Ausbildungskandidaten zur Mitgliedschaft eines Verbandes zu verpflichten. Inzwischen hat EATA eine Modifikation auf dem cta Vertragsformular vorgenommen. Es heisst dort jetzt nicht mehr, dass man dazu verpflichtet ist, Mitglied bei EATA zu sein, um den Ausbildungsvertrag zu unterschreiben, sondern, dass man freiwillig seinen Mitgliederbeitrag an EATA bezahlt so lange der Vertrag gültig ist. Wir sind der Meinung, dass es für die Schweiz noch weitere Modifikationen braucht. Auch dieser Punkt wird sich mit einer Umstrukturierung lösen lassen. Wir werden uns diesbezüglich auch noch juristisch beraten lassen. Für den Moment wollen wir alle Lehrenden auffordern, dass sie ihre unter EATA Vertrag stehenden Ausbildungskandidaten darüber informieren, dass wir uns bewusst sind, dass die EATA Mitgliedschaft nicht dem Schweizer Gesetz entspricht und dass wir dabei sind, Lösungen für diesen Missstand zu finden.

Die SGTA webseite steht seit einem Jahr und ist immer noch im Aufbau. Jürg Bolliger kümmert sich darum und es ist gelungen, einen Interessenten für das Ressort webmaster zu gewinnen.

Ein Ziel der SGTA ist es, die Verbindung zwischen Transaktionsanalytiker/innen in den verschiedenen Regionen der Schweiz (momentan Romandie und Deutschschweiz) zu schaffen und zu unterstützen. So sind Übersetzungen sehr wichtig. Wir haben in Brigitte Cottens eine tüchtige und kompetente Übersetzerin gefunden und mit ihr zusammen Verträge, Prozedere und Richtlinien für die Übersetzungsarbeiten entwickelt. Brigitte ist auch Verbindungsperson zu weiteren Übersetzer/innen, die gelegentlich Aufträge für die SGTA übernehmen (Übersetzer Pool).

Basierend auf den Gruppenarbeiten stand am Schluss der Strategietagung 2011 plötzlich eine Frage deutlich im Raum: „Braucht es die Regionalgesellschaften?“ Diese Frage hat uns das Jahr über begleitet und unsere Diskussionen beeinflusst. So haben wir diese Frage auch an die Strategietagung 2012 mitgebracht und werden sie gemeinsam weiter entwickeln und differenzieren. Es steht uns eine spannende Zeit bevor mit Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen.

Für die SGTA stehen grundlegende Fragen an. Es geht darum, sowohl unsere gesamtschweizerischen Interessen als auch die Bedürfnisse und Anliegen der vier verschiedenen Bereiche zu berücksichtigen. Diese vielschichtigen Probleme anzupacken verlangt von uns allen viel Toleranz, Loyalität, Energie und... Geld.

Ich wünsche uns allen viel Kraft und Neugier, die nächsten Schritte zu planen!

Barbara Classen  
Präsidentin SGTA

23. Oktober 2012